

An die  
IPA-Deutsche Sektion e.V.  
-Bundesvorstand-  
Postfach 1820 (Bundeskriminalamt)  
6200 Wiesbaden

Sehr geehrte Herren,

in der Ausgabe Nr.: 4/1984 der IPA-Zeitschrift "IPA-aktuell" befindet sich auf Seite 17 ein Bild der Sektion Südafrika. Der nebenstehende Text verkündet, daß die Sektion Südafrika einen starken Mitgliederzuwachs erfahren hat.

Dazu bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Die politischen Verhältnisse in Südafrika sind alles andere als demokratisch zu nennen (z.B. der Rassismus). Die Polizei Südafrikas ist ein Machtinstrument einer undemokratischen Regierung zwecks Aufrechterhaltung dieser Verhältnisse. Die Polizei Südafrikas dient folglich nicht der Demokratie, sondern einem Unrechtsregime, also der Diktatur. Wie sehen Sie in diesem Zusammenhang die Verbindung von IPA-Sektionen demokratischer Staaten mit Vertretern der Polizei Südafrika?
2. Gibt es außer der Verbindung mit Südafrika noch weitere Verbindungen zu Sektionen anderer undemokratischer Staaten? (z.B. Chile, Sowjetunion, DDR)
3. Werden die Verbindungen zu solchen Sektionen von der deutschen IPA-Sektion als politisch wertfrei angesehen? Wenn ja, warum?
4. Wie ist das Verhältnis der IPA zur Demokratie? Sollten nicht alle IPA-Sektionen zumindest in dieser Frage gemeinsame Wertvorstellungen besitzen?
5. Wie stellen Sie sich das Verhältnis zur IPA-Sektion Südafrika in der Zukunft vor? (Vorausgesetzt, die Verhältnisse bleiben dort auch weiterhin undemokratisch)

Ich möchte noch betonen, daß ich z. Zt. kein Mitglied der IPA bin. Angesichts der Tatsache, daß die IPA Beziehungen zu Staatsorganen undemokratischer Staaten hat, werde ich bis auf weiteres auch kein Mitglied der IPA werden.

Für Ihre Bemühungen danke ich im voraus und verbleibe

mit freundlichen Grüßen